

Forschungsverbundmanagement

Handbuch für die Gestaltung inter- und transdisziplinärer Projekte

Zuweilen gerät man an ein Buch, das man gerne selbst geschrieben hätte – vor allem deshalb, weil es eine eklatante Lücke in der wissenschaftlichen Literatur schließt. Das Buch *Forschungsverbundmanagement – Handbuch für die Gestaltung inter- und transdisziplinärer Projekte* von Rico Defila, Antonietta Di Giulio und Michael Scheuermann ist ein solches Buch. Es baut auf einer Befragung von mehreren hundert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf, die an vier inter- und transdisziplinären Forschungsprogrammen der Schweiz, Deutschlands und Österreichs zu den Themen „Umwelt“, „Mensch und globale Umweltveränderungen“, „Stadtökologie“ und „Kulturlandschaftsforschung“ mitgewirkt haben, sowie einem Validierungs-Workshop mit internationalen ExpertInnen.

Zum Inhalt

Die Autoren weisen dem Forschungsverbundmanagement insgesamt acht Aufgabenpakete zu, wie z. B. Vernetzung der Forschungsarbeiten, interne/externe Kommunikation oder Organisation der Arbeit, die mit den vier Phasen der Projektarbeit, das sind Vorbereitung, Start, Durchführung und Abschluss, eine Matrix von 32 Feldern bilden. Für jedes die-

ser Felder werden Empfehlungen gegeben und drohende Gefahren dargestellt, die beide meines Wissens erstmalig in aller Klarheit ausgesprochen werden. Und hier gilt es – und zwar mit beträchtlichem Gewinn – auch zwischen den Zeilen zu lesen. Denn die Objektivierung vielfältiger persönlicher Erfahrungen ist immer mit sprachlicher Abstraktion verbunden. So erhält beispielsweise ein Satz wie „Die Ziele und Fragen der Einzelprojekte in erfolgreichen Teams sind stärker auf die Ziele und Fragen des Verbundes ausgerichtet als in nicht erfolgreichen Teams“ (S. 78) seine Brisanz ex negativo. Der Satz heißt dann: „Die Dominanz von Partialinteressen kann zum Scheitern der Teamarbeit und des Projektverbundes führen.“ Ein weiteres Beispiel (S. 187): „Stellen Sie sicher, dass sich der wissenschaftliche Nachwuchs an wichtigen Arbeits- und Entscheidungsprozessen Ihres Verbundes beteiligen kann.“ Analog übertragen heißt das: „Wenn der wissenschaftliche Nachwuchs nicht in wichtige Arbeits- und Entscheidungsprozesse Ihres Verbundes eingebunden wird, gefährden Sie seinen Erfolg.“

Derlei Feststellungen sind gepaart mit der im Einzelnen belegten und theoretisch begründeten Aufforderung, die wissen-

schaftlichen Interessen der Partner zu respektieren, größtmögliche Transparenz der kooperativen Arbeitsprozesse herzustellen und ein umfassendes Controlling und Monitoring zu realisieren. Damit sind die nach meiner persönlichen Erfahrung fundamentalen Anforderungen an das Management von Forschungsverbänden markiert. Das Buch geht aber darüber weit hinaus, indem es auch die Modi der Qualitätssicherung, der Einbindung externer Beteiligter und der Erstellung von Projektplänen und Organigrammen erläutert. Die AutorInnen gehen wohltuend undogmatisch an ihre Aufgabe heran. Sie geben Empfehlungen, aber keine Belehrungen. Sie geben keine Rezepte, die kanonisch abzuarbeiten sind, sondern betonen die Notwendigkeit, gegebenenfalls einzelne Arbeitsschritte zu wiederholen, die Arbeit im Verbund neuen Gegebenheiten anzupassen und notwendige Änderungen des Programms mit dem Auftraggeber auszuhandeln. Das Buch zeichnet sich nicht zuletzt dadurch aus, dass sein anspruchsvolles Äußeres, der übersichtliche Aufbau und das sorgfältige Lektorat (wo gibt es das schon noch?) mit sprachlicher Klarheit, definitorischen Erläuterungen und sorgfältig ausgewählter Literatur einhergeht.

Zusammenfassung

Wer Aufgaben des Managements von inter- oder transdisziplinären Forschungsverbänden übernimmt und die Ratschläge dieses Buchs beherzigt, kann – zumindest organisatorisch – eigentlich nichts mehr falsch machen. Es ist deshalb ganz besonders empfehlenswert.

Rico Defila, Antonietta Di Giulio,
Michael Scheuermann:
*Forschungsverbundmanagement –
Handbuch für die Gestaltung inter-
und transdisziplinärer Projekte.*
Zürich: vdf Hochschulverlag AG an
der ETH Zürich 2006, ISBN 3-7281-
3042-7, 328 S., € 29,80

Gerhard Stärk,
Zentrum für Interdisziplinäre Technik-
forschung der TU Darmstadt
E-mail: staerk@zit.tu-darmstadt.de ■

